



„Ich bin überzeugt, dass diese Großveranstaltung für alle Musikantinnen und Musikanten, Stabführer und Marketenderinnen sowie für das Publikum zu einem beeindruckenden Erlebnis wird.“

Toni Profanter, Verbandsstabführer des VSM

Das Programm in Sand in Taufers:

Freitag, 5. Juli 2013

- Festbetrieb ab 17 Uhr in der Festhalle (Dorfzentrum)
- ab 13 Uhr: Proben der Wettbewerbskapellen
- 18.30 Uhr: Sternmarsch zum Dorfzentrum und Eröffnung des Wettbewerbes
- 19.30 Uhr: Wettbewerb der Stufe D (zehn Musikkapellen) - ca. 2 Stunden
- 22.00 Uhr: Bekanntgabe der Ergebnisse im Festpavillon

Samstag, 6. Juli 2013

- Festbetrieb ab 13 Uhr in der Tennishalle (Sportzone)
- ab 10.00 Uhr: Kurzkonzerte der Wettbewerbskapellen
- ab 13 Uhr: Proben der Wettbewerbskapellen
- ab 14 Uhr: Kurzkonzerte der MK Stegen, Antholz/Mittertal, St. Jakob i.A.
- 17.00 Uhr: Festumzug vom Dorfzentrum zum Sportplatz mit Musikkapellen und Festwägen
- 17.40 Uhr: Kurz-Show der Jugendkapelle „Töldra Musigbande“ und der MK Nals, Mauls, Rodeneck und St. Johann i.A.
- 18.45 Uhr: Eröffnung des Show-Wettbewerbs
- 19.00 Uhr: Show-Wettbewerb (zehn Musikkapellen)
- 21.00 Uhr: Landung der Paragleiter und Übergabe der Landesfahnen
- 21.30 Uhr: Urkunden- und Preisverleihung
- anschließend Abschluss mit Unterhaltung

Die Kapellen treten in folgender Reihenfolge an:

1. Trachtenmusikkapelle Ottendorf an der Rittschein (Bundessieger 2011)
2. Feuerwehrmusikkapelle Reinach (Oberösterreich)
3. Musikkapelle Villnöß (Südtirol)
4. Spielgemeinschaft Trachtenkapelle Ebene Reichenau und Trachtenkapelle Patergassen (Kärnten)
5. Trachtenkapelle Seewinkel Apetlon (Burgenland)
6. Bürgerkorpskapelle der Stadt Hallein (Salzburg)
7. Stadtkapelle Raabs an der Thaya (Niederösterreich)
8. Musikverein Harmonie Sonntag (Vorarlberg)
9. Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen (Steiermark)
10. Markt- und Musikkapelle Nußdorf-Debant (Tirol)

Beim Show-Wettbewerb am Samstag treten die Musikkapellen in gestürzter Reihenfolge der Ergebnisse an, d.h. die Zehntplatzierte vom Freitag tritt am Samstag als erste Teilnehmerin an, die Führende als letzte.



Die Musikkapelle St. Johann unter der Stabführung von Helmut Gasteiger nahm bereits zwei Mal am Österreichischen Marschmusikwettbewerb teil und erreichte 2007 einen fünften und 2009 einen dritten Platz. 2011 stellte Südtirol keinen Teilnehmer.

Festival der Marschmusik in Südtirol

BLASMUSIK: Die besten Marschmusikkapellen aus Österreich und Südtirol zu Gast im Tauferer-Ahrntal

SAND IN TAUFERS (ste).

Am 5. und 6. Juli 2013 treffen sich die Vertreter von acht österreichischen Bundesländern und Südtirols sowie der Bundessieger des Jahres 2011 in Sand in Taufers, um sich der Wertung der Jury in der Marschmusikstufe D zu stellen.

Nach ähnlichem Muster der Konzertwettbewerbe wurde 2007 vom Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) der Wettbewerb der „Musik in Bewegung“ ins Leben gerufen. Die erste Veranstaltung wurde in Bruck an der Mur (Steiermark) durchgeführt, 2009 und 2011 zeichnete die Stadt Bischofshofen (Salzburg) verantwortlich.

Heuer ist es nun dem Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) gelungen, dieses Festival der Marschmusik nach Südtirol zu holen. Somit treffen sich bereits zum vierten Mal Österreichs beste Showkapellen zu einem Marsch- und Showwettbewerb. Dieser findet diesmal vor der idyllischen Bergkulisse des Ahrntales am Fuße der Burg Taufers statt. Neun Kapellen aus acht österreichischen Bundesländern und Südtirol sowie der Sieger des Bundeswettbewerbes 2011 sind für den heurigen Wettbewerb nominiert.

Die zehn teilnehmenden Kapellen müssen am ersten Wettbewerbstag ein Pflichtprogramm im Ortszentrum und am zweiten Tag ein Showprogramm in der Sportzone bestreiten. Die Jury unter dem Vorsitz des Bundesstabsführers Gerhard Imre



Die Musikkapelle Mauls unter der Stabführung von Klaus Fischnaller (im Bild) ziert das Plakat des vierten Österreichischen Bundeswettbewerbes „Musik in Bewegung“ und präsentiert zusammen mit weiteren Musikkapellen eine kurze Marschshow im Rahmenprogramm des Wettbewerbs.

wird das Pflicht- und das Showprogramm im Hinblick auf den musikalischen und den Gesamteindruck sowie die Ausführung der Show und die Choreographie bewerten. Aus den Bewertungen der beiden Programme im Verhältnis 35 (Pflicht) zu 65 (Show) wird dann das Gesamtergebnis errechnet.

Damit diese Großveranstaltung auch die nötige Breitenwirkung

für die Musik in Bewegung erfährt, habe man sich darum bemüht, Südtiroler Musikkapellen miteinzubeziehen, unterstreicht VSM-Stabführer Toni Profanter. Daher werden die Bürgerkapelle Nals und die Musikkapellen Mauls, Rodeneck, Wengen und St. Johann am Samstag unmittelbar vor dem Showwettbewerb ein interessantes Kurzprogramm präsentieren.

Als Beitrag der Blasmusikjugend ist der Auftritt der „Töldra Musigbande“ – die Jungmusikanten der Musikkapellen Steinhaus und St. Jakob – geplant. Dies unterstreiche einmal mehr, dass die Jugend sehr wohl für die Musik in Bewegung zu begeistern sei, wenn man sie dazu motiviert und entsprechend effizient anführt, freut sich Profanter.

Auch Kapellen aus der Umgebung von Sand in Taufers ergänzen das zweitägige Programm mit Kurzkonzerten und einem Festzug und machen den Wettbewerb zu einem Höhepunkt der Blasmusik. Nach Abschluss des Showteils am Samstag werden Paragleiter in der Sportzone landen und die Fahnen der teilnehmenden Bundesländer übergeben.

Welchen Sinn hat eine Marschmusikshow?

BLASMUSIK: VSM-Verbandsstabführer Toni Profanter erklärt Sinn und Zweck eines Marschmusikwettbewerbes

BOZEN (ste). Dass der Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ des Österreichischen Blasmusikverbandes in Sand in Taufers ausgetragen wird, sei zweifellos ein Meilenstein in der Geschichte der Südtiroler Blasmusik, unterstreicht Toni Profanter. Er ist seit 1996 Verbandsstabsführer des VSM.

Dabei gehe es um eine Standortbestimmung, aber vielleicht noch mehr um das Erreichen eines Motivationschubs für die Musik in Bewegung im weitesten Sinne, erklärt er. Gerade die Marschmusik begeistere das Publikum, da sie das Marschieren mit einfallreichen Bewegungsabläufen kombiniert und

damit etwas für Auge und Ohr präsentiert. Der Kreativität seien dabei keine Grenzen gesetzt, schwärmt Profanter. Gerade durch den Einbezug von verschiedenen Musikgattungen können interessante Figuren entwickelt werden.

Auch werde durch die Einstudierung einer Show ein gutes gegenseitiges Verständnis unter den Musikanten gefördert und somit auch eine Qualitätssteigerung der einfachen Marschierabläufe erzielt: „Das persönliche Erfolgserlebnis bei den Proben und der Publikumszuspruch bei Auftritten erzeugen Motivation für die Musik in Bewegung!“



Die Musikkapelle Villnöß unter Toni Profanter vertritt Südtirol beim ÖBV-Marschmusikwettbewerb.

Südtirol ist zehntes „Bundesland“

BLASMUSIK: VSM als Partnerverband des ÖBV zum ersten Mal Gastgeber des Bundeswettbewerbes „Musik in Bewegung“

SAND IN TAUFERS (ste). Bereits zur Gründung des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) 1958 war eine Delegation des bereits zehn Jahre zuvor gegründeten Südtiroler Verbandes angereist.

Seither gibt es eine enge Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg, die schließlich 2002 durch die Unterzeichnung eines formellen Partnerschaftsvertrages institutionalisiert und damit auf eine höhere Stufe gehoben wurde. Als „zehntes musikalisches Bundesland“ ist Südtirol



Im Bild von links: Pepi Fauster (VSM), Meinhard Fuchsbrugger (Vizebürgermeister), Helmut Innerbichler (Bürgermeister), Christian Eppacher (Präsident des Tourismusvereins) und Siegfried Knapp (ÖBV)

nun Gastgeber des ÖBV-Marschmusikwettbewerbes.

Diese vierte Auflage des Wettbewerbes wird in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers und dem örtlichen Tourismusverein ausgetragen. Dazu haben Pepi Fauster (VSM), Meinhard Fuchsbrugger (Vizebürgermeister), Helmut Innerbichler (Bürgermeister), Christian Eppacher (Tourismusverein) und Siegfried Knapp (ÖBV) einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterschrieben. Die Bürgerka-

pelle Sand in Taufers sorgt mit ihrem Festbetrieb für das leibliche Wohl der teilnehmenden Kapellen und des Publikums. Christian Eppacher, Präsident des Tourismusvereins, freut sich auf die Veranstaltung, da „dieser ästhetisch-musikalische Wettbewerb den heurigen Sommer bereichert“.

► Festbroschüre und Festabzeichen zum Eintritt in den Sportplatz: Vorverkauf bis 30. Juni zum ermäßigten Preis von 10 Euro im Tourismusverein Sand in Taufers und im VSM-Büro in Bozen.